

Fach

Kunstgeschichte

Abschlussgrad

Master of Arts

Hochschule

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Datum der Akkreditierung

30.08.2004

Dauer der Akkreditierung

29.08.2011

Start des Studienbetriebs

WS 2004/2005

Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

Kategorisierung

(nur für Master-Studiengänge)

konsekutiv

Fakultät/Fachbereich

Philosophische Fakultät

Kontakt

Hans Körner

Tel.: 0211 / 8112080

Fax: 0211 / 811 2701

E-Mail: hans.koerner@phil-fak.uni-duesseldorf.de

Auflagen

Allgemeine Auflagen zum Studiengang:

1. Die Bachelor- und Master-Studiengänge müssen stärker von einander abgegrenzt werden hinsichtlich ihrer Ziele und der zu erwerbenden Kompetenzen.
2. Den verschiedenen Formen der Abschlussprüfung muss in transparenter Weise ein studentischer Workload zugeordnet werden.

Spezifische Auflagen zum Fach Kunstgeschichte:

1. Im Fach Kunstgeschichte muss sichergestellt werden, dass die Veranstaltungen mindestens einmal im Studienjahr angeboten werden.

Profil des Studiengangs

Während im Bachelor-Studiengang zwei Fächer miteinander kombiniert werden, setzt der Master-Studiengang eines der gewählten Fächer fort. Der Master-Studiengang ist im Gegensatz zum Bachelor-Studiengang stärker wissenschafts- und forschungsorientiert.

Das Curriculum sieht einen disziplinären Bereich von 86 Credits vor, einen Wahlpflichtbereich von 10 Credits, sowie einen fachübergreifenden Wahlpflichtbereich von ebenfalls 10 Credits. Teil des Studiengangs ist ein Teamprojekt im Umfang von 14 Credits.

Im Master-Studium werden die Bereiche des Bachelor-Studiums vertieft. Es beinhaltet neben Seminaren und Kolloquien u.a. ein Teamprojekt,

**Zusammenfassende
Bewertung**

Exkursionen mit praktischen Übungen sowie ein vierwöchiges Praktikum. Eine Besonderheit ist die Einbeziehung der regionalen Kunstgeschichte. Es bestehen zahlreiche Kooperationen, die einen hohen Anteil an Praxismodulen ermöglichen.

Die Akkreditierungskommission ist auf Basis des Bewertungsberichts der Gutachtergruppe zu einem positiven Akkreditierungsvotum mit Auflagen gekommen.

Das Curriculum der Kunstgeschichte ist stringent durchstrukturiert und entspricht den Ansprüchen an ein zweistufiges Hochschulstudium. In den berufsfeldorientierten Praktika ist der Workload angemessen, bei den theoretisch-wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen indessen scheint er zu wenig berücksichtigt. Die geforderte konsequente Abkehr von SWS als Planungsgröße durch die Bemessung des Workload durch Leistungspunkte ist noch nicht vollständig und einheitlich erfolgt.

Die personelle Ressourcenbasis der Kunstgeschichte ist knapp und sollte wie geplant durch eine Stiftungsprofessur erweitert werden.

Die Hochschule hat Schritte unternommen, die Berufsorientierung zu stärken. Im Fach Kunstgeschichte besteht ein vorbildlich hoher Anteil an berufsfeldorientierten Modulen. Die Kooperationen mit zahlreichen städtischen und regionalen Einrichtungen wirken sich positiv aus. Empfohlen wird jedoch eine stärkere Koordinierung von Praktikumsplätzen. Die Untersuchung über Absolventen und Absolventinnen auf dem Arbeitsmarkt sollte fortgeschrieben und eine Einbindung von Alumnis konsequent betrieben werden. Insgesamt werden die Unterschiede zwischen den Ausbildungszielen des Bachelor und des Master-Studiengangs noch zu wenig deutlich.

Die Komponente der „Internationalisierung“ wird grundsätzlich noch zu wenig berücksichtigt. So fehlt etwa die ECTS Notenskala in den Prüfungsordnungen. Auch sollten Maßnahmen ergriffen werden, die Studierenden in ihren Bemühungen um ein Auslandssemester stärker zu unterstützen.